

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 43.

Neuenbürg, Dienstag den 13. April

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezie 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2¹/₂ kr., bei Redactionsarvstunst 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Calmbach. Buchenreis-Verkauf.

Donnerstag den 15. d. M.
werden im Plattenkopf ca. 200 nicht ausgeprägelte buchene Wellen im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Schlenke beim Gnach-Riß.
R. Revieramt.

Wildbad und Calmbach. Steinlieferungs-Akkord.

Ueber die Lieferung des Straßenunterhaltungs-Materials auf die Enzthalstraße von der Marlungsgrenze Calmbach gegen Höhen bis zum Stadt Etter Wildbad, wird nächsten Donnerstag den 15. d. M. auf dem Rathhaus in Wildbad Nachmittags 3 Uhr einwiederholter Akkordsversuch vorgenommen, wozu Akkordsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Akkorde sowohl für Kieselhandstein, als Granulit und Kalksteine abgeschlossen werden.
Hirsau, 11. April 1875.
R. Straßenbauinspektion.

Wildbad. Akkord

Zimmerarbeit betreffend.

Die Erneuerung des schadhaften Trottoirs auf der Enzbrücke zunächst unterhalb Wildbad im Ueberschlagsbetrag von 78 fl. 36 kr. wird nächsten Donnerstag den 15. l. M. Nachmittags 3¹/₂ Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad verakkordirt wozu tüchtige Zimmerleute eingeladen werden.
Hirsau, 11. April 1875.
R. Straßenbauinspektion.

Stammholz-Versteigerung.

Aus hiesigen Domänenwaldungen Distrikt IV., „Rappenbusch“ bei Langensteinbach, werden am Donnerstag den 15. l. M. 265 Felsen und 2 Eichen, Holländer-

Pau- und Nugholzstämme von 25 bis 60 C.M. Durchmesser, mit Borgfristbewilligung bis 11. Nov. l. J. öffentlich versteigert.

Domänenwaldhüter Constandin in Untermutschelbach wird das Holz auf Verlangen vorzeigen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Gasthaus z. „Grünen Baum“ in Langensteinbach. Langensteinbach, 6. April 1875.
Großherzogliche Bezirksforstei.
Seidel.

Neuenbürg.

Akkord über Pflasterarbeiten.

Die in der hiesigen Stadt auszuführenden Pflasterarbeiten werden am Mittwoch den 14. d. M. Mittags 1 Uhr für die Dauer von 3 Jahren in Akkord gegeben.
Den 7. April 1875.
Stadtschultheißenamt.
H. B. Schlagentweith.

Dittenhausen.

Akkord über Pflasterarbeiten.

Am Mittwoch den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Verbesserung und Erneuerung von ca 50 □ Meter Vorpflaster der hiesigen Brunnen im Akkord veraccoben, wozu tüchtige Pflasterer eineladen sind.
Den 7. April 1875.
Schultheiß Becker.

Simmersfeld.

Oberamts Naasob.

Tang- & Klobholz-Verkauf.

Zu dem unterm 8. ds. Mts. in Nr. 42 ds. Blts. im Submissionsweg auf 15. April ausgeschriebenen Holzverkauf der Gemeinde Simmersfeld können wegen eingetretener Hindernisse die Angebote nicht Vormittags 11 Uhr sondern erst Nachmittags 2¹/₂ Uhr geöffnet werden. Die Verkaufsbedingungen können auf dem Rathhaus dahier eingesehen werden.
Den 10. April 1875.
Schultheißenamt.
Waidelich.

Conweiler.

Eine starke **Sperkette** ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer, kann dieselbe abholen in meiner Wohnung binnen 6 Tagen.
Den 9. April 1875.
Schultheißenamt.
Faab.

Privatnachrichten.

Holz-Asche

kauft die **Sensfabrik.**

Calmbach.

Ein tüchtiger

Schneidergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei **August Barth** Schneider.

Offene Lehrstelle.

Ein gut geschulter, anständiger junger Mensch wird als **Seherlehrling** angenommen in der **Flammer'schen Buchdruckerei** in Pforzheim.

Ein ordentliches jüngeres

Dienstmädchen

wird auf Georgii gesucht. Zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Ein zuverlässiges

Zimmermädchen,

in häuslichen Arbeiten willig und erfahren, findet auf Georgii einen guten Platz. Wo sagt die Redaction.

Dennach.

500 Gulden

Pflegschaftsgeld liegen gegen geistliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Phil. Hörter, Bauer.**



Kraft-Brost-Bonbons

zu haben bei folgenden Herren, in

Neuenbürg	C. A. Bohnenberger.	Calmbach	Paul Mayer.
Birkenfeld	C. Delschläger.	Höfen	Fr. Reisenbacher.

Moritz Weil jun.

in
Frankfurt a. M.

Neue

Häcksel-Maschine

genannt **Weil's Maschine.**

Von einem Manne betrieben, schneidet dieselbe stündlich 600 Pfund grünes oder dickeres Futter, hat eine Schnittfläche von 360 Quadrat-Centimeter, ist vermittelst einer Schraube auf fünf Schnittlängen verstellbar, eine ganze Garbe kann auf einmal eingelegt werden, Schwungrad hat 4 Fuß Durchmesser und wiegt 150 Pfund. — Ein Mann kann sie stundenlang treiben und ein Knabe bedienen. Keine andere Maschine kommt ihr an Leistung gleich.

Preis Mk. 150. Lieferung franco. Garantie 2 Jahre. Probezeit 14 Tage.

Zu beziehen von

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M., vis-à-vis der landw. Halle.

Wo ich noch nicht vertreten bin, werden Agenten angestellt.

Stellensuchenden

des kaufmännischen, landwirthschaftlichen, sowie jeden andern Faches, werden durch das seit Jahren bestehende Vermittlungs-Institut vortheilhafte Vacanzen im In- und Auslande nachgewiesen.

Germania, Breslau, (Preußen),

Neuschestr. Nr. 52.

Für Stellen-Bergeber kostenfrei.

Neuenbürg.

Ein junger Mensch, der die

Mehgerei

zu erlernen wünscht, findet eine geeignete Stelle bei

Friedr. Wagner.

Dobell.

Bei der Gemeinde liegen

500 fl.

Streu-Ablösungskapital zum Ausleihen parat.

Cassier Gemeinderath König.

Neuenbürg.

Dung

hat zu verkaufen

Johannes Mä,
3. Krone.

Unterniebelbach.

Warnung.

Für Schulden, die meine Ehefrau, Anna Marie, geb. König, ohne meine Einwilligung eingeklagt, habe ich nicht; ebenso wenig anerkenne ich Zahlungen, welche an sie und nicht an mich selbst gemacht werden.

Christian Clauner.

Pathenbriefe in Auswahl bei

Jak. Mech.

Löfflund's

Kinder-Nahrung

liefert durch einfaches Auflösen in guter frischer Milch das als Wichtigste Suppe bekannte sicherste und billigste Mittel zu erfolgreicher Aufzucht von Säuglingen u. schwächlichen Kindern. Zu beziehen aus den Apotheken in Neuenbürg & Wildbad, sowie direkt aus der Fabrik von Ed. Löfflund in Stuttgart.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches auch Liebe zu Kindern hat, findet sogleich oder bis Georgii eine Stelle.

Wo sagt die Redaktion.

Gräfenhausen.

50 Sri. Kartoffel

guter Qualität verkauft

Michael Meßger.

Neuenbürg.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre.

J. Bäuerle.

Kupferschmied & Flaschner.

Pforzheim.
Ein junger Mensch, der die

Bäckerei

zu erlernen wünscht, findet unentgeltlich eine passende Lehrstelle und ein kräftiger Junge erhält Bezahlung bei

Bäcker **Huzel**
bei der Germania.

Neuenbürg.

Eine ältere

Hobelbank

sucht zu kaufen

Johannes Wüst,
bei A. Wüst, Gutmacher.

Illustrierte

Frauen-Zeitung.

Ausgabe der **Modenwelt**
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein
in Deutschland 180,000.

Erscheint wöchentlich.

Pro Quartal M. 2,50

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weisstickerie, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 Illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Pro Quartal
Mark. 4,25

Jährlich, ausser Obigem:
noch 36, im Ganzen also 48 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volkstrachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),

kostet pro Quartal nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen; wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt Unbequemlichkeiten haben sollte, erbietet sich die Verlags-Expedition in Berlin, W., Potsdamerstr. 38, zur directen Uebersendung. Eine Probenummer nebst Uebersicht der Preisbedingungen für die verschiedenen Länder liefert die Expedition anfrankirtes Verlangen gratis und franco.

Reductions-Tabelle zur Umwandlung der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt. Von G. Heid, Oberamtsgeometer. Preis 12 kr., bei
Jak. Mech.

Ein beinahe noch neues

Tafelklavier

aus der Fabrik von Schiedmayer & Söhne in Stuttgart (6^{3/4} Oktav, Nussbaumholz) ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Alex Kloos,

Musiklehrer

Pforzheim

im Gasthof zum Rappen.

Musikalien- (Noten-) Papiere in den gebräuchlichen Rastrirungen bei
Jac. Mech.

Ein tüchtiger

Hausknecht

findet bei gutem Verdienst in einem bessern Gasthof eine Stelle. Wo sagt die Redaktion.

Witterungsverhältnisse

des Monats März.

Die Wärmevertheilung des März war ziemlich gleichmäßig. Die Wärme stieg unter kleinen Schwankungen bis zur Mitte des Monats, von da ab sank sie bis zum 24. und stieg dann wieder langsam bis zum Ende des Monats.

Die mittlere monatliche Temperatur des März war 1.97° gegen -3.10° im Februar. Somit stieg die Wärme im März durchschnittlich um 4.97° den niedrigsten am 9. mit 10.0°. Die Temperaturdifferenz im ganzen Monat betrug sonach 27.0°. Die größte tägliche Wärmefifferenz von 15.5° zeigte der 6., die mittlere tägliche Differenz betrug 9.95°.

Das Psychrometer hatte den höchsten Stand am 8. und 9. Mittags mit 10.0°, den tiefsten am 6. Morgens mit 7.5°.

Der mittlere Psychrometer-Stand des Monats war 1.43° also 0.54° weniger als der mittlere Stand des Thermometers.

Regen fiel an 6, Schnee an 10 Tagen. Die Gesamthöhe der wässrigen Niederschläge im ganzen Monat betrug 60.3 Millimeter, die größte Menge Niederschlag (Schnee und Regen) innerhalb 24 Stunden fiel am 24. nämlich 13.0 Millimeter.

Der März hatte 27 Frosttage, darunter 1 Wintertag, 4 Tage waren klar, 17 trüb, 10 gemischt Vom 8. bis 12. bliesen heitige Südwestwinde. Am 9. Abends 8 Uhr war ein kurzes Gewitter.

Im ersten Drittheil des Monats war an klaren Abenden das Jodinkal-Licht schön zu sehen. Die Spitze des Lichtkegels stand zwischen den Sternbildern des Widlers und des Stiers.

Die Gesundheitsverhältnisse des März waren sehr ungünstig. Heftige katarrhalische Erkrankungen der Luftwege Grippen, Lungenentzündungen, typhöse Fieber, Gliederweh häuften sich stark. Die entzündlichen Erkrankungen der Brust forderten namentlich unter älteren oder geschwächten Personen zahlreiche Opfer.

Herrenalb den 10. März 1875.

Dr. Mülberger.

Kronik.

Deutschland.

Pforzheim den 8. April. Am letzten Montag fand hier eine Prämierung von landwirtschaftlichen Thieren und eine Verloosung von solchen Thieren, sowie auch von Gegenständen aller Art statt. Bei ersterer kamen 23 Preise im Betrage von 10 bis 100 M. zur Vertheilung. Die zwei höchsten Gewinne waren je zwei Pferde; dann folgte je ein Pferd, Farren, Kühe etc. Im Ganzen waren es 210 Gewinne; der erste davon kam nach Augsburg.

Bruchsal, 1. April, Die „Kraichg. Ztg.“ bringt folgende Rechen Aufgabe: Ein Bäcker verkauft z. B. den 4pfündigen Laib Schwarzbrot zu 15 kr., gibt aber nur 3 Pf. 18 Loth, wie viel gewinnt er, wenn er täglich 60 Laibe backt, im Jahr an Gewicht und Geld und wie viel gewinnen 21 Bäcker — Wie viel küßt eine und wie viel 2700 Familien (etwa in Bruchsal) im Jahr ein, wenn die Familie täglich 6 Pfund Brod bedarf.

Wie man der Voss. Ztg. aus Baden mittheilt, geht in der alten Bischofsstadt Freiburg ein Gerücht um, welches, so ungeheuerlich es auch klingt, guten Grund haben soll. Um ihre Untergebenen vor allen Eventualitäten des Culturkampfes sicher zu stellen, beabsichtigt die Curie nämlich, wie man sagt, allen ihren Beamten das Gehalt auf vier Jahre im Voraus zahlen zu lassen.

Künftig wird auf allen Bahnhöfen des deutschen Reichs die Abfahrt jeden Zuges durch folgende Signale dem Publikum angezeigt werden: 1) Kurzes Läuten mit der Stationsglocke und ein markirter Schlag: die Abfahrtszeit naht, das Einsteigen ist gestattet; 2) Zwei markirte Schläge: es muß eingestiegen werden; 3) drei markirte Schläge: es darf Niemand mehr einsteigen.

Die Prämien des Lehrer Hinfenden Boten für 1875 vertheilen sich wie folgt: Nr. 60,474 gewinnt 300 Mark, Nr. 221,060 180 Mark, Nr. 76,107 150 Mark, Nr. 655,255 120 Mark, Nr. 347,913 105 Mark, Nr. 9526 90 Mark, Nr. 194,699 75 Mark, Nr. 82,748 60 Mark, Nr. 513,832 30 Mark. (S. 3.)

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliehung vom 9. d. M. den bei der Bahnhofinspektion Stuttgart verwendeten Bahnhofsverwalter erster Klasse Hemminger von Wildbad auf die erledigte Stelle eines Bahnhofsverwalters erster Klasse in Geislingen seinem Ansuchen gemäß gnädigt v. r. s. e. t.

Von der K. Kreisregierung in Reutlingen wurde unterm 9. April der Beschluß der Amtsversammlung Neuenbürg vom 18. März, wonach die erledigte Oberamtswundarztstelle daselbst dem Dr. med. Adolf Paulus von Niederstotzingen, übertragen worden ist, genehmigt.

Zur Reichsmarkrechnung. Durch Verfügung vom 6. d. M. hat das Kgl. Ministerium des Innern angeordnet, wie es hinsichtlich der Anwendung der Reichsmarkrechnung bei den Verwaltungen der Amtskorporationen, Gemeinden und Stiftungen künftig zu halten sei. Hiernach müssen vom 1. Juli d. J. an alle Rechnungsbücher der fraglichen öffentlichen Verwaltungen nach der Reichsmarkrechnung angelegt und die bisherigen Beträge des Guldenfußes nach jeder Rechnung abgerundet werden. Nur in den Steuerkatastern soll es vorerst beim Guldenfuß sein Verbleiben haben, wogegen die Schuldigkeit in den Steuerzetteln nach der Reichsmarkwährung auszudrücken ist. Auf solche Weise wird der Steuerzähler bald die Gulden,

Sechser, Groschen und Kreuzer vergessen und nur nach Mark und Pfennig rechnen.

Im Druck erschienen sind folgende ständische Druckschriften:

Entwurf eines Gesetzes, betreffend die durch die Markrechnung gebotene Umwandlung der Sporteln und der Wirtschaftskonzessionsgelder;

Gesetzesentwurf, betreffend die Festsetzung der Geldstrafen nach der Reichsmarkrechnung;

Entwurf eines Gesetzes, betreffend die durch Einführung der Markrechnung veranlaßten Abänderungen der Gesetze über die Steuer vom Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen, über die Accise, über die Gewerbesteuer und über die Branntweinsteuer.

— Das Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft, herausgegeben von der K. Württemb. Centralstelle für die Landwirtschaft, enthält in seiner neuesten Nummer Mittheilungen aus den Verhandlungen des landwirtschaftlichen Klubs: sodann einen Artikel von J. Alber in Nickselsberg über Pflege der Kartoffelpflanze und hierbei gemachte Erfahrungen; schließlich einiges über Fischzucht und Literarisches.

Reutlingen, 8. April. Borigen Herbst lieferte eine Weinhandlung aus der Nähe Freiburgs etliche Eimer neuen Wein hieher. Der Empfänger straukelte an der Echtheit des Getränkes und übergab ein Probbchen davon der Polizeibehörde. Laut deren Entscheidung wurde der „Neue“ dem Lieferanten zur Verfügung gestellt. Nun wurde der Wein um 40 fl. statt um 67 fl. angeboten. Der Wirth gah nicht darauf ein, denn er wollte Wein. Der Streit wurde fortgesetzt und fand vor dem Kgl. Oberamtsgericht seine Entscheidung: der Lieferant behält sein Getränk und wird in sämtliche Kosten verurtheilt.

Cannstatt, 8. April. Die gestern bei Mühlhausen im Neckar aufgefundenene männliche Leiche war, wie sich jetzt herausgestellt hat, die des Friedrich Forster, Lehrers am Jaus'schen Institut in Stuttgart. Derselbe war zur Zeit im Kollaboratur-Examen, welches er am ersten Tage mitmachte und Abends dann verstand. Wie er in den Neckar gerieth, ist noch nicht aufgeklärt.

Ravensburg den 8. April. Die Einweihung des neuen Friedhofs (an der Straße nach Albertshofen gelegen), findet nach freundschaftlicher Uebereinkunft der beiden geistlichen Stadtvorstände künftigen Sonntag Mittag 3 Uhr in gemeinsamer Feier statt und verdient dieser Akt allenthalben, ehrend für die beiden Seelsorger Herrn Dekan Stempfle und v. Biberlein und für die beiden Gemeinden, bekannt zu werden.

Gmünd, 6. April. Ein Blick auf nachstehende Zahlen gewährt einen deutlichen Begriff von der aufsteigenden Bewegung der Entwicklung unserer Industriekadt. Die Einwohnerzahl hat vor 30 Jahren nur etwa 5000 betragen, jetzt ist sie auf 12,000 gestiegen. Während weiter vor 30 Jahren eigentliche Fabriken hier kaum

bestanden. hat deren Zahl 1874 die Zahl 52 erreicht mit 893 männlichen und 370 weiblichen Arbeitern, 344 männlichen und 563 weiblichen Lehrlingen.

Neuenbürg, 12. April Auf der Seifenfabrik Schwarzloch ist ein Aprikosenbaumchen in voller Blüthe zu sehen.

Calmbach, 11. April. Der hiesige Viederkrantz feierte heute seine Fahnenweihe unter Betheiligung der geladenen und aufs Freundlichste willkommen geheißenen benachbarten Vereine. Die Feier verlief in der gewöhnlichen Weise: Voller Salven, Zug auf den Festplatz, Gesang, Musik, Uebergabe der Fahne durch Festzugfrauen, deren Calmbach einen hübschen Flor aufzuweisen hatte. Auf dem entsprechend arrangirten Festplatze entwickelte sich bald ein buntbewegtes Leben und Treiben, abwechselnd mit Musik und Gesangsvorträgen der einzelnen Vereine, worunter das kleine Häuflein des geschmolzenen Höfener Viederkrantzes unverzagt und wacker seine Stimme zur Geltung brachte. Auf dem sehr geräumigen Platze konnte sich die große Zahl der Theilnehmenden ohne Gedränge und frei von jeder Störung bewegen. Das Schönste vom Ganzen war der klare Himmel und das prachtvolle Frühlingswetter, so recht geeignet Alle in der freudigsten und gemüthlichen Feststimmung bis zum Schlusse zu erhalten.

Miszellen.

Bei den Volkszählungen, welche von jetzt ab in Deutschland stattfinden sollen, werden nach Bundesrathsbeschluss zwei Kategorien unterschieden. Eine weniger allgemeine soll in der Mitte und eine allgemeine am Ende jedes Jahrzehnts stattfinden. Mit der Volkszählung in beschränkterem Umfange wird am 1. Dezember d. J. vorgegangen. Hierbei soll dann auch eine Gewerbstatistik aufgenommen werden. Um die Modalitäten derselben festzustellen, tritt demnächst eine eigene Commission in dem statistischen Amt des deutschen Reichs zusammen, deren Berufung unmittelbar bevorsteht.

Dem Kaiser Wilhelm wurde kürzlich von einem seiner vortragenden Rätthe eine Liste vorgelegt mit den Namen derjenigen preussischen Generale die bereits ein höheres Alter erreicht haben. Gleichzeitig hob der vortragende Rath hervor, daß es doch an der Zeit wäre diese alten Generale zur Disposition zu stellen, „denn die preuss. Armee sei doch kein Invalidenhaus!“ Unser Kaiser Wilhelm, der dem Vortragenden mit großer Aufmerksamkeit gefolgt war, stand daraufhin plötzlich auf, warf einen flüchtigen Blick auf die Liste der zur Außerdienststellung vorgeschlagenen Generale und sagte dann mit leicht-r Ironie, indem er dem Herrn Rath lächelnd auf die Schulter klopfte: „Aber mein Lieber, dann müßten wir ja mit mir zuerst anfangen!“

(Städte.) Man zählt jetzt in den 5 Erdtheilen 175 Städte mit 100,000 und mehr Einwohnern. Europa besitzt deren 70, Asien 74, Amerika 24, Afrika 5, Australien 2. In Europa besitzt England solcher

Städte 17, Deutschland 18, Italien 10, Frankreich 9, Rußland 5, Belgien 4, Oesterreich Ungarn 3, Spanien 3, die Türkei 3, Holland 2, und Dänemark, Schweden und Portugal je 1. Es gibt 9 Städte, welche über eine Million Einwohner haben. China besitzt davon 6, die andern sind London, Paris und New-York.



Es kommen zum Deistern von auswärtigen Bestellungen auf den „Enzthaler“ oder Reklamationen wegen unterbrochener und verspäteter Belieferung direkt an uns.

Im Interesse rascherer und billigerer Beförderung, bezw. Erledigung bitten wir die geehrten Abonnenten, diese ihre gef. Bestellungen oder Reklamationen immer zunächst an die Postämter, welchen ihr Wohnort zugetheilt ist, richten zu wollen.

Wo dies den bestehenden Einrichtungen gemäß den gewünschten Erfolg nicht haben würde, sind wir für direkte Mittheilungen dankbar und werden uns um Abhilfe sofort verwenden.

Red. des „Enzthaler.“

Post-Verbindungen.

Ettlingen - Herrenalb.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Herrenalb	6. 15	—	aus Ettlingen, Bahnhof	—	5. 30
in Marxzell	7. 5	—	aus Ettlingen, Stadt	—	5. 55
aus Marxzell	7. 10	—	in Marxzell	—	7. 30
in Ettlingen, Stadt	8. 25	—	aus Marxzell	—	7. 35
in Ettlingen, Bahnhof	8. 50	—	in Herrenalb	—	8. 45

Gernsbach - Freudenstadt.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Gernsbach Stadt	—	1. —	aus Freudenstadt	3. 15	4. 45
aus Schönegründ	6. 25	5. 25	aus Schönegründ	5. 25	—
in Freudenstadt	8. 50	7. 45	in Gernsbach, Bahnhof	9. 20	—

Gernsbach - Herrenalb.

	F. B. P.	Pers p.		F. B. P.	Pers p.
	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Herrenalb aber Loff.	7. 30	—	aus Gernsbach aber Loff.	—	12. 40
in Gernsbach	9. 15	—	in Herrenalb	—	2. 40

Horb - Freudenstadt.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Horb	10. 50	8. 30	aus Freudenstadt	2. 15	12. 30
in Freudenstadt	2. 30	1. 10	in Horb	5. 45	4. —

Nagold - Freudenstadt.

	Vorm.	Nehm.	Nehm.	Nehm.		Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nehm.
aus Nagold	11. —	3. 35	7. 15	11. 15	a. Freudenstadt	1. 50	—	10. 20	—
aus Altensteig	12. 45	—	9. —	—	aus Pfalzgrafenweiler	3. 45	—	12. 15	—
aus Pfalzgrafenweiler	2. 15	—	10. 30	—	aus Altensteig	4. 55	8. 55	1. 25	7. 15
in Freudenstadt	4. 15	—	12. 30	—	in Nagold	6. 30	10. 30	3. —	8. 50
	Nehm.		Vorm.					Nehm.	

Neuenbürg - Herrenalb.

	Nehm.		Vorm.
aus Neuenbürg	2. 30	aus Herrenalb	7. —
aus Marxzell	4. 35	aus Marxzell	7. 55
in Herrenalb	5. 25	in Neuenbürg	9. 55

Pforzheim - Heimsheim- Weil die Stadt.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Pforzheim	—	3. 15	aus Weil d. St.	—	5. 30
iu Heimsheim	—	6. 15	in Heimsheim	—	6. 35
aus Heimsheim	6. —	—	aus Heimsheim	—	3. 45
n Pforzheim	8. —	—	in Weil d. St.	—	4. 50

Wildbad- Altensteig-Enzklösterle- Freudenstadt.

	Nehm.		Vorm.
aus Wildbad	12. 40	aus Freudenstadt	3. 15
aus Enzklösterle	2. 35	aus Schönegründ	5. 25
in Altensteig	4. 55	in Enzklösterle	8. 35
aus Enzklösterle	2. 30	aus Altensteig	6. 5
in Schönegründ	5. 25	aus Enzklösterle	8. 30
in Freudenstadt	7. 45	in Wildbad	10. 5

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Wech in Neuenbürg.